

Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wochentlich 16 Uhr. Bezugspreis monatlich 2 RM frei Haus, bei Postbestellung 2 RM 50 Pf. Einzelnummer 10 Pf. Alle Postanweisungen, Postboten, unsere Adressen u. Geschäftsstellen sind zu jeder Zeit bei der Redaktion zu erlangen. Die Redaktion ist an jeder Wochentag von 10 bis 12 Uhr besetzt. Die Redaktion ist an jeder Wochentag von 10 bis 12 Uhr besetzt. Die Redaktion ist an jeder Wochentag von 10 bis 12 Uhr besetzt.



Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend
Anzeigenpreise laut anstehender Preisliste Nr. 2. — Riffer-Gebühr: 20 Pf. — Besondere Anzeigenpreise werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. — Bei Rücklauf und Anzeigenpreisverzicht erfolgt jeder Aufdruck auf Kosten des Bestellers.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Meißen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Rössen sowie des Forstrentamts Tharandt

Nr. 89 — 98. Rahrgang Drahtanschrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Montag, den 17. April 1939

Veranstaltungen zum Führer-Geburtstag

Die Gratulanten des In- und Auslandes — Einweihung der Ostwestschle Zapfenreich — Fadelzug — Große Parade der Wehrmacht

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: „Aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers finden folgende Veranstaltungen statt:

Mittwoch, 19. April:

17 Uhr: Vorstellung der befördernten 4-Kunster der 4-Kunsterschule Braunschweig im Hofsaal der Neuen Reichskanzlei.

18.30 Uhr: Ansprache des Reichsministers der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, über alle deutschen Sender.

19 Uhr: Gratulation des Führerkorps der NSDAP unter Führung des Stellvertreters des Führers im Hofsaal der Neuen Reichskanzlei.

20 Uhr: Gratulation des Stoßtrupps „Adolf Hitler“ und der Märitzensträger in der Marmorhalle der Neuen Reichskanzlei.

21 Uhr: Fahrt des Führers über die Ostwestschle, die damit feierlich dem Verkehr übergeben wird. Prof. Speer meldet dem Führer an dem Hindenburg-Platz die Fertigstellung der Ostwestschle, Oberbürgermeister Dr. Pippert übernimmt die Straße in die Obhut der Stadt Berlin. Danach er fährt der Führer die Ostwestschle für eröffnet. Der Führer fährt als erster durch das Band über die Ostwestschle bis zum Adolf-Hitler-Platz und denselben Weg zurück. An beiden Seiten der Straße werden die am Bau beteiligten gewesenen Arbeiter und die Mitglieder der Bewegung Aufstellung nehmen. Am Großen Stern ist ein besonderer Platz für die Veteranen der Kriege 1864, 1866 und 1870/71 vorgesehen.

22 Uhr: Große Zapfenreich der Wehrmacht auf dem Wilhelmplatz mit anschließendem Vorbeimarsch am Führer.

22.25 Uhr: Fadelzug der NSDAP und ihrer Gliederungen durch die Wilhelmstraße an der Reichskanzlei vorbei. In dem Fadelzug nehmen die Ehrenzeichenträger des Bundes Berlin der NSDAP und je fünfzig Ehrenzeichenträger aus den übrigen Gauen teil. Ferner beteiligen sich die Berliner Gliederungen der NSDAP mit je drei Ehrenzeichen.

23 Uhr: Am Ehrenhof der Reichskanzlei findet ein Chor der Leibgardie 44 „Adolf Hitler“.

Donnerstag, 20. April:

8 Uhr: Gänzlich des Musikbundes der Leibgardie 44 „Adolf Hitler“ im Garten der Alten Reichskanzlei.

9 Uhr: Vorbeimarsch der Leibgardie 44 „Adolf Hitler“ und eines Sturmabteiles 44-Totenkopfbataillon und eines Bataillons Schutzpolizei am Führer an der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße.

9.20 Uhr: Gratulation des Apostolischen Nuntius.

9.25 Uhr: Gratulation des Reichspräsidenten für Böhmen und Mähren, Reichsminister Frhr. von Neurath, und des Staatspräsidenten Dr. Sacka.

9.30 Uhr: Gratulation des slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso.

9.45 Uhr: Gratulation der Reichsregierung im Großen Empfangssaal der Neuen Reichskanzlei.

10 Uhr: Gratulation der Vertreter der Wehrmacht unter Führung von Generalfeldmarschall Göring.

10.10 Uhr: Gratulation des Oberbürgermeisters und Stadtpräsidenten Dr. Pippert.

10.15 Uhr: Gratulation der Abordnung der Adolf-Hitler-Erziehung der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände für Jungarchitekten und Städtebauer.

10.20 Uhr: Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Danzig durch Gauleiter Fiorer.

11 Uhr: Große Parade der Wehrmacht auf der Ostwestschle. Der Führer fährt die Paradeausstellung vom Lustgarten über die Straße Unter den Linden — Pariser Platz — Hindenburgplatz und die Ostwestschle ab. Der Vorbeimarsch am Führer erfolgt an der Technischen Hochschule.

16 Uhr: Volkstümlichkeiten des Berliner Sängerbundes auf dem Wilhelmplatz.

17.15 Uhr: Gratulation der ungarischen Delegation unter Führung des ungarischen Gesandten.

17.20 Uhr: Gratulation des bulgarischen Gesandten für seinen König.

17.30 Uhr: Tee-Empfang beim Führer für die ausländischen Delegationen.

18.30 Uhr: Gratulation der Vertreter der deutschen Volksgruppen Europas.

Sonderstempel zum Führergeburtstag

Nur für Sondermarken und Sonderbriefe:

Zur Förderung des Absatzes der Geburtstagsmarken und -arten werden in Berlin am 20. April drei fahrbare Postämter und zehn fahrbare Stempeltische, in Wien ein fahrbares Postamt und fünf fahrbare Stempeltische sowie in München ein fahrbares Postamt zusätzlich eingesetzt. Außerdem werden acht Sonderstempel geführt, die vor allem das gebietsmäßige Verben des durch die Großtaten des Führers geschaffenen Großdeutschen Reiches zum Ausdruck bringen sollen. Die acht Sonderstempel bringen Bilder von Saarbrücken, Wien, Eger, Memele, Braunan, Berlin, München und Nürnberg.

Alle acht Sonderstempel haben die Aufschrift „50. Geburtstag des Führers“, im Sonderstempel von Braunan ist diese Angabe von Eichenblättern umrahmt. Sonder- und Gebietsstempelnungen mit diesen Stempeln werden nur für Sondermarken und -arten zum 50. Geburtstag des Führers und für die sonstigen Zuschlagsmarken ausgeführt. Schriftliche Bestellungen erledigt ausschließlich die Versandstelle des Führers. Auch in Prag und Brünn werden Sonderstempel zum Geburtstag des Führers geführt. Die Stempel tragen die doppeltsprachige Aufschrift „Prag 1 bzw. Brünn 1 — Protectorat Böhmen und Mähren — 50. Geburtstag des Führers.“

Nur erst ein Anfang

Der Reichsjugendführer hat am Sonntag weitere 64 neue Jugendherbergen in allen Gauen des Reiches geweiht und damit diese ewigen Burgen jugendlicher Kameradschaft den wandernden Jungen und Mädchen unseres deutschen Volkes übergeben. 2000 Jugendherbergen umfaßt nun das gesamte Jugendherbergswerk und erstreckt damit die schönsten Gebiete unseres Vaterlandes. Mag auch die Zahl von 2000 Herbergen zunächst hoch erscheinen, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß immer noch zu wenig Herbergen für unsere Jugend zur Verfügung stehen. Darum muß immer wieder an die Opferbereitschaft aller Stellen appelliert werden, Mittel zum Bau von Herbergen bereitzustellen, denn ihre Einrichtung dient der Gesunderhaltung der deutschen Jugend und damit der Zukunft Deutschlands.

Es gibt keinen Zweifel mehr darüber, daß das Deutsche Jugendherbergswerk heute vorbildlich und führend in aller Welt ist. Allein, das erfreuliche Wachsen unserer Geburtenziffer, die Heimkehr alter deutscher Erde in das Mutterland, ziehen eine immer stärker werdende Inanspruchnahme der vorhandenen Jugendherbergen nach sich. Wollte man nur einmal alle in der Hitler-Jugend organisierten Jungen und Mädchen — es sind 8 Millionen — in Jugendherbergen unterbringen, dann ergibt sich daraus, daß jedes Mädchen und jeder Junge bestmögliche nur eine Nacht im Jahr in einer Jugendherberge zubringen kann. Der bisher errungene Erfolg kann also nicht ein Ziel, sondern muß nur erst ein Anfang sein.

Im Jahre 1938 wurden in allen deutschen Jugendherbergen im ganzen 8 720 731 Übernachtungen gezählt. Diese Zahlen sind der bestmögliche Beweis für die überaus starke Nachfrage nach Herbergen und sprechen eine berebere Sprache für den lebendigen Wandetrieb unserer Jugend.

Aber nicht nur die deutsche Jugend wandert ständig und froh durch Deutschland, sondern auch aus dem Ausland kommen die Jungen und Mädchen der Nachbarstaaten, um am Erlebnis ihr Urteil ausdrücken zu können. Im Jahre 1938 wurden nicht weniger als 209 706 Ausländer in den deutschen Jugendherbergen gezählt, ein paar hunderttausend junger Menschen, die kameradschaftlich die Brücke zu unserer Jugend überschritten haben.

Die Jugendherbergen stehen im Dienste einer neuen, gesunden, deutschen Erziehung, ihre Förderung heißt den fruchtbaren Boden für die geistliche und geistige Entwicklung unserer tapferen Jugend schaffen.

nister für Volksbildung Alfieri sowie die Begleitung des Generalfeldmarschalls und die Mitglieder der deutschen Botschaft.

Auf Einladung des Duce und des Grafen Ciano nahm Hermann Göring am Sonnabendnachmittag an der geschäftlichen Sitzung der faschistischen und korporativen Kammer zur Beschlußfassung über die Personal-Union zwischen Italien und Albanien teil.

Ovationen der italienischen Kammer

Die gesamte italienische Presse hebt in großer Aufmerksamkeit in ihren reich bebilderten Kammerberichten die Teilnahme des Generalfeldmarschalls Göring an der historischen Kammer Sitzung hervor, in der der italienische Außenminister Graf Ciano den Gesandten über die Annahme der albanischen Krone durch den König und Kaiser und die Personalunion zwischen Italien und Albanien begründet hat.

Die Presse unterstreicht dabei den ungemein herzlichen Beifall, mit dem der Generalfeldmarschall bei seinem Erscheinen in der Diplomatensloge von der Kammer begrüßt worden ist, nachdem er schon vorher bei der Ansprache von der Menge mit den herzlichsten Sympathieumgebungen bedacht worden war.

Während der Rede des italienischen Außenministers kam es bei der Erwähnung der verständnisvollen, loyalen und entschlossenen Haltung der Reichsregierung und des deutschen Volkes mehrmals zu minutenlangen Ovationen an die Adresse des Generalfeldmarschalls. Die Kammer erhob sich wie ein Mann und unterbrach den Außenminister mit langem, kühnem Beifall, an dem sich auch Mussolini persönlich auf das lebhafteste beteiligte.

Mit diesen kühnen Ovationen hat die faschistische Kammer in dieser geschichtlichen Stunde spontan nicht nur dem Generalfeldmarschall, sondern dem Führer und dem ganzen deutschen Volk ihren Dank für die Haltung der Reichsregierung ausgesprochen und bewiesen, wie tief und lebendig die brüderliche freundschaftliche Verbundenheit der beiden Achsenmächte ist.

Besprechungen bei Mussolini und Ciano

Der italienische Regierungschef Mussolini hat den Generalfeldmarschall und Preussischen Ministerpräsidenten

Göring bei Viktor Emanuel

Der Generalfeldmarschall überbrachte Glückwünsche des Führers

Der erste Gang von Generalfeldmarschall Göring galt am Sonnabend, dem Tag nach seiner Ankunft in Rom, den Bedenken der italienischen Könige und der für Italiens Größe gefallenen Helben der Wehrmacht und der faschistischen Partei.

Nach der Eintragung im Quirinal fuhr der Generalfeldmarschall, in dessen Begleitung sich Staatssekretär Körner, Ministerialdirektor Staatsrat Dr. Grißbach, Generalmajor Bodenschlag, Oberstleutnant Conrad und SA-Oberführer Görner befanden, zusammen mit dem deutschen Botschafter von Madenken und mehreren anderen Persönlichkeiten zum Palazzo, wo er zwei große mit den Falkenkreuzfahnen geschmückte Vorbeerkranze niederlegte.

Anschließend begab sich der Generalfeldmarschall zum Grabmal des Unbekannten Soldaten, wo er ebenfalls einen großen Vorbeerkranz niederlegte.

Sodann besuchte Göring das Ehrenmal der gefallenen Faschisten im Palazzo Vittorio, wo ihn die Spigen der faschistischen Partei begrüßten und zahlreiche Willkommensparaden bildeten.

Göring im Haus der Faschisten

Nach der Kranzniederlegung in der Gedächtnishalle wurde Göring von Parteisekretär Minister Sitarace in den Hofsaal des Parteihauses geleitet, wo sämtliche Gauleiter Italiens mit den Mitgliedern des Parteidirektoriums und den Parteinspektoren versammelt waren. Der Generalfeldmarschall wurde mit den herzlichsten Befehlsgebungen empfangen. Der Parteisekretär entbot dem deutschen Ehrenmann den begeistertsten Willkomm und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, den Generalfeldmarschall im Parteihaus während des Auftritts der Gauleiter begrüßen zu können.

Der Generalfeldmarschall dankte dem Parteisekretär für seine Begrüßungsworte und richtete an die faschistischen Gauleiter seinen herzlichsten Kameradschaftsgruß, wobei er betonte, daß das italienische und das deutsche Volk, geeint in der Solidarität der beiden Revolutionen und geeint von ihren beiden großen Führern, zusammen den Weg des gemeinsamen Kampfes gehen werden. Das freundschaftliche Verhältnis der Mächte der Achse sei nicht nur durch gemeinsame politische Interessen bedingt, sondern zugleich durch die beide Nationen tragende Idee der faschistischen und der nationalsozialistischen Weltanschauung. Die unerschütterliche Festigkeit der Achse, die durch gemeinsame Gegner nur immer fester und stärker werde, werde gerade durch diese Tatsache bedingt. Die Worte Görings wurden unter stürmischen Ovationen auf die Führer der beiden Revolutionen mit begeistertem Beifall aufgenommen.

Der Besuch beim König und Kaiser

Unter neuerlichen begeisterten Rundgebungen der Bevölkerung fuhr Generalfeldmarschall Göring dann ins königliche Schloß. Hier wurde er vom König und Kaiser Viktor Emanuel III. empfangen. Der Besuch dauerte gegen 1/2 Stunden. Der Generalfeldmarschall überbrachte hierbei dem König und Kaiser die Glückwünsche des Führers zu der erfolgreichen Lösung der albanischen Frage.

Frau Göring stattete gleichzeitig der Königin und Kaiserin einen Besuch ab.

Das italienische Herrscherpaar gab anschließend zu Ehren des Generalfeldmarschalls und seiner Gattin ein Frühstück, zu dem 66 Gäste geladen waren, darunter der italienische Regierungschef Mussolini, Außenminister Graf Ciano, Vizekanzler von Madenken und Gattin, der Mi-